

# Das neue Jahrtausend

Autor(en): **Hausheer, Brian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **93 (2000)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987149>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

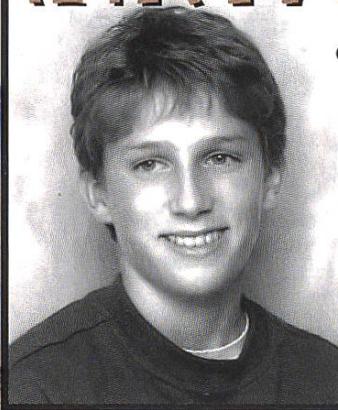
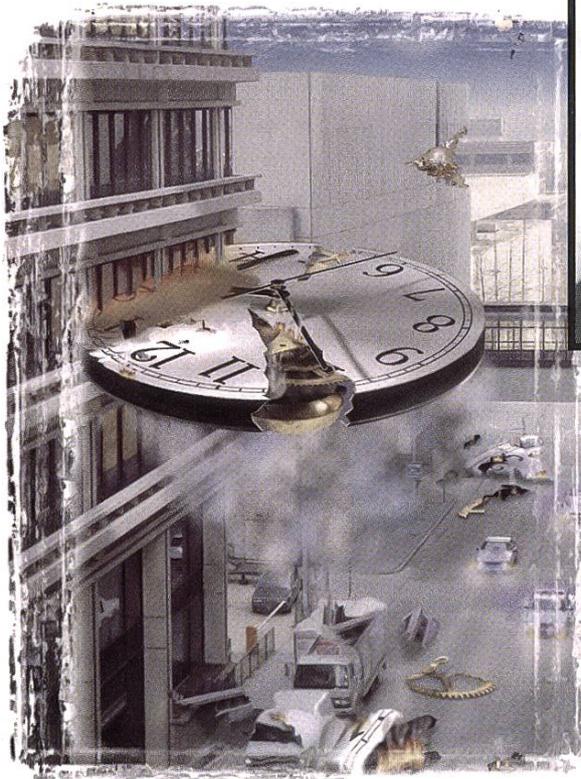
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DAS NEUE JAHRTAUSEND



**Brian Hausheer, 12,  
Buonas**

oder der Computer seien wieder einmal defekt. Bald stellte sich aber heraus, dass tatsächlich überall das Jahr tausend angegeben war. Warum, das erzähle ich euch jetzt.

Es gab nämlich einen Streit zwischen der Zahl 1 und der Zahl 2. Die Zahl 1 wollte einfach nicht von dem Stuhl weichen, auf dem sie tausend Jahre lang gesessen hatte. Als sie da so diskutierten und sich gegenseitig beschimpften, wurden sie beinahe vom Schuh eines vorbeirennenden Jungen plattgetreten. Zum Glück konnten die beiden rechtzeitig auf die Seite hüpfen. Jetzt hielt sie nichts mehr zurück, und sie stürzten sich aufeinander wie zwei wilde Tiger. Der Kampf dauerte nicht lange, denn die «Tiger» sahen ein, dass sie in dieser Disziplin gleich stark waren. Deshalb begann die Zahl 2 mit der nächsten Disziplin: Staub werfen. Wieder waren beide gleichermassen begabt, doch die Zahl 1 hatte besser gezielt und warf der Zahl 2 den Staub mitten ins Auge.

Die Zahl 2 gab auf, und so konnte die Zahl 1 auf ihrem Platz bleiben. Die Leute, die das Jahr 2000 doch noch erleben wollen, brauchen nun nur noch weitere 1000 Jahre abzuwarten.

**A**lle warteten gespannt auf die Jahrtausendwende. Manche starteten auf die Armbanduhr, andere konzentrierten sich auf den Teletext oder schauten auf die Wanduhr und wieder andere warteten auf den Glockenschlag der Kirche.

Es war soweit. Das neue Jahrtausend begann. Alle jubelten, lachten, festeten und merkten nicht, dass nirgendwo das Jahr 2000 angebrochen war.

Am nächsten Abend berichtete die Tagesschau über diesen spektakulären Vorfall. Überall, wo das Jahr 2000 angezeigt werden sollte, war nur die Jahreszahl 1000 angegeben – auf Computern, Uhren und in den Zeitungen. Die meisten Leute glaubten, es handle sich um einen Druckfehler, oder die Uhr

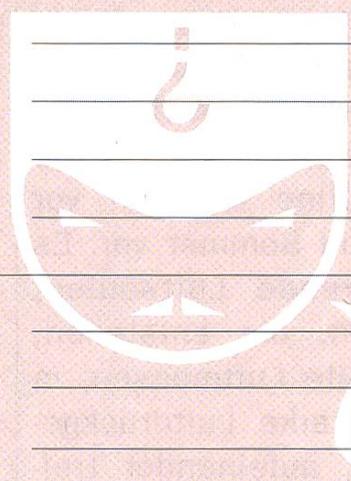
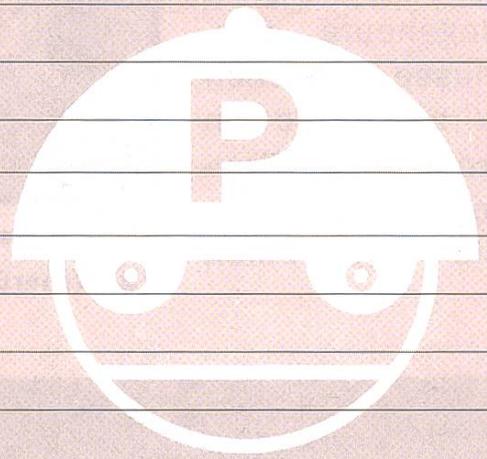


VORMITTAG

# DEZEMBER



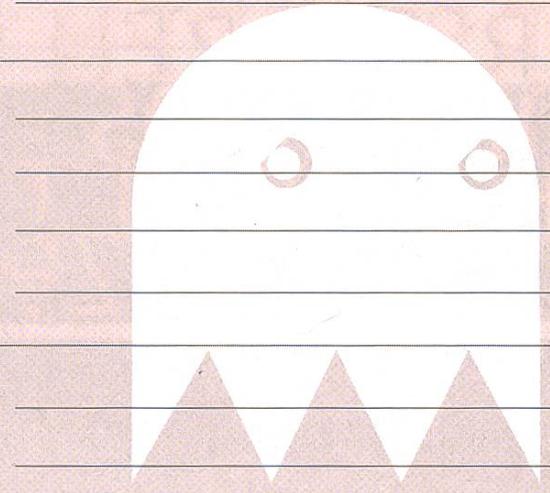
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10



MO

6  
7

NIKOLAUSTAG



DI

MI

7  
8

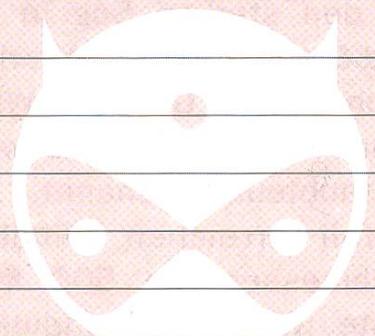
MARIÄ EMPFÄNGNIS



DO

FR

9  
10



SA

SO

49



NACHMITTAG

